

B e y l a g e

zum 12ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. März 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Sämmtlichen hiesigen Maurern und Zimmerleuten, Meistern sowohl als Gesellen, wird zu Folge höherer Verfügungen, um mehreren zur Sprache gekommenen Unordnungen vorzubeugen, hiermit Magistratswegen zur genauesten Nachachtung und Befolgung bekannt gemacht, wie in Zukunft jeder Geselle, der ohne Gewerbschein, als welchen er ohne vorher beygebrachtes Zeugniß der höhern Orts angeordneten Examinations-Commission nicht erhalten kann, für eigene Rechnung Arbeiten übernimmt, als Gewerbesteuer-Defraudant zur Untersuchung und gesetzlichen Bestrafung gezogen werden wird. Die Meister dagegen haben gleiche Strafe zu erwarten, wenn sie eine größere Anzahl von Gesellen beschäftigen, als sie bey der Einzeichnung in die Gewerbesteuer-Rollen angegeben haben. Deshalb ist den Meistern noch besonders nachgelassen worden, von Quartal zu Quartal die etwa vorgefallenen Veränderungen Hinsichts der Zahl ihrer Gesellen durch Abgang oder Zuwachs in eigener Person den mit den Gewerbesteuer-Angelegenheiten beauftragten Herrn Stadtrath Meier anzuzeigen. Halle, den 2. März 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Keisler. Lehmann.

Das auf der Bruno'swarte unter Nr. 532 belegene Haus, in welchem 6 Stuben mit dazu gehörigen Kammern, so wie auch Boden und Bodenkammern, ein geräumiger Hof, bequem zum Viehhalten einzurichten, desgleichen Brunnwasser, Garten und Keller befindlich sind, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber melden sich bey dem Eigenthümer im gedachten Hause.

Haus- und Handlungs-Verkauf.

Ich habe den Auftrag erhalten, ein in hiesiger Stadt und zwar in einer sehr angenehmen und frequenten Gegend derselben belegenes wohl ausgebautes massives Wohnhaus, worin bis jetzt eine sehr bedeutende Materialhandlung gerrieben worden ist, und in welchem sich 9 Stuben, 7 Kammern, ein Kaufladen, 2 Keller, Hintergebäude, mehrere Niederlagen, 3 große Böden und ein Brunnen befinden, aus freyer Hand zu verkaufen.

Halle, den 2. März 1819.

Dr. Carl Jacob Schenffelhuth.

Auf den 23sten März früh um 10 Uhr sollen

- a) eine Pfanne Deutsch,
- b) eine und eine halbe Pfanne Gutjahr, und
- c) drey Zehnthteile der halben Vorsoole im Meteritz Brunnen

in meiner in der Märkerstraße sub Nr. 406 belegenen Wohnung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige können jeden Tag bis früh um 11 Uhr die Kaufbedingungen bey mir einsehen.

Halle, den 9. März 1819.

In Auftrag.

Der Justizcommissar Voigt.

Ein junger Mensch von guten Eltern, 14 bis 16 Jahr alt, welcher Lust hat, in einem hiesigen Gasthause bey dem Billard als Marqueur aufzuwarten, kann sein Unterkommen finden und das Nähere in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Buchbinderprofession zu erlernen, derselbe kann zu Ostern gegen billige Bedingungen sein Unterkommen finden bey J. G. Salomon sen., in Nr. 235 hinter dem Rathhause wohnhaft.

Mehrere Sorten gekörperten und ungekörperten Kammertonell, die Elle zu 4, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$ und 6 Gr. hat erhalten
Friedrich Arnold,
im Tuchladen unterm halben Mond.

Auction. Montags den 22sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der Märkerstraße im Hause des Herrn Desaix Nr. 444 verschiedene Mobilien, als: eine Spieluhr mit 7 Walzen, welche 8 Tage geht und Viertel- und ganze Stunden schlägt, desgleichen mehrere Wäsche, Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden. Halle, den 16. März 1819.

Der Auctionator A. W. Köfler.

Auction. Mittwoch den 24sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen auf dem Neumarkte im Hause der verwittweten Madam Thierme Nr. 1190 mehrere neue Waaren, bestehend in Rattun, Leinwand, seidenen, baumwollenen und wollenen Bändern in Stücken und Nesten, auch Wäsche, Meubles und verschiedenes Hausgeräthe, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctioniret werden.

Halle, den 16. März 1819.

Der Auctionator A. W. Köfler.

Auswärtigen Eltern mache ich ergebenst bekannt, daß ich von künftige Ostern an noch einige Söhne gegen sehr billige Bedingung in Pension nehmen kann. Wer in dieser Hinsicht sich mit mir zu unterreden beliebt, kann sich gefälligst bey mir melden. Meine Wohnung ist auf dem Steinwege im Hellfeldschen Hause zwey Treppen hoch.

Glauchau an Halle, den 17. März 1819.

Die verwittwete Dr. Müller.

Kapital. 150 Thlr. Cour. unmündiger Kindergelder siegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nachricht giebt hiervon der Vormund L b e r r, wohnhaft am Schulberge Nr. 140.

1100 Thlr. in Preussischem Courant oder in Sächsischem Gelde werden auf ein beynabe das Dreyfache werthes Bauerngut im Herzogthum Sachsen gesucht. Wer diese auszuleihen gesonnen ist, beliebe dieses dem Faktor L o ß e in der Buchdruckerey des Waisenhauses anzuzeigen.

Unsere hiesigen Freunden und Bekannten sagen wir bey unserer Abreise ein herzliches Lebewohl, und bitten sie, uns im geneigten Andenken zu behalten.

Halle, den 13. März 1819.

Dr. C. C. von Dabelow.

Henriette von Dabelow.

Sophie Wer.

Allen werthen, theuern Bekannten, die ich bey der Scheiden von der lieben Vaterstadt zurücklasse, rufe ich mit den Meinigen ein herzliches Lebewohl zu.

Halle, den 18. März 1819.

Dr. Güte,

Lehrer am Königl. Gymnasio zu Thorn in Westpreußen.

Todesanzeigen.

Am 11ten d. M., Nachmittags um 11 Uhr, starb der Königl. Preuß. Oberförster Herr Johann Friedrich Lehns hat in einem Alter von 74 Jahren. Er ruhet in seinem Grabe! — Dieses mache ich seinen hiesigen Anverwandten und guten Freunden hiermit im Namen des Erben in Berlin bekannt.

C. S. Ebert.

Am 15ten d. M., Mittags 1 Uhr, starb unsere gute Mutter Hedwig Juliane Elisabeth Kohl an einem Nervenschlag. Dieses zeigen wir allen theilnehmenden Bekannten hiermit schuldigst an.

Die Geschwister Kohl.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt sich das erste Vierteljahr vom 20. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das erste Quartal pränumerirt haben, auf das zweyte die Pränumeration mit 4 Gr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 16 Gr. pränumerirt werden; die vorigen 11 Stücke werden nachgeliefert.